

Niederschrift

über die 10. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 14.09.2011

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:40 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Rühl, Jürgen

Mitglieder:

RM Braun, Stefan

RM Müller, Frank

bis 19:27 Uhr, P. 16

RM Stallein, Friedrich

RM Steinhoff, Franz

RM Teckentrup, Heino

RM Weber, Erwin

SB Gregor, Jens

SB Meyn-Scheck, Ursula

SB Stammschröer, Berthold

SB Weber, Franz Peter

SB Wickenkamp, Alfons

Vertreter der Schulen:

Frau Dauk, Gabriele

Herr Lang, Hans-Jürgen

Herr Maron, Dr. Wolfgang

Herr Meyer, Holger

Vertreter der Kirchen:

Herr Fleiter, Michael Diakon

Vertr. f. Pfarrer Forthaus

Herr Steven, Herbert

Vertr. f. Pfarrer Ehrenberg

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Ahlke, Elmar

Frau Konert, Annette

Frau König, Angelika

c) Gäste:

Herr Dr.Bonna

zu P. 2.1

Herr Schlegel, Kunstlehrer am Gymnasium Johanneum

zu P. 5

Es fehlte entschuldigt:

Mitglieder:

SB Nowak, Sarah

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung

III. Öffentlicher Teil

6. Einwohnerfragestunde
7. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
8. Bestellung von Schriftführern (Änderung)
9. Umgestaltung der Aufbahrungsräume in der Friedhofshalle Wadersloh
10. Kombinierte Nutzung des Spielbereichs südlich der Wadersloher Grundschule
11. Schulhofgestaltung - Geschwister-Scholl-Realschule
12. Verkehrshelfer im Ortskern von Wadersloh
13. Optimierung der Übermittagbetreuung an der Haupt- und an der Realschule
14. Abbau des Kunstwerks "Kraft der Natur" an der Lippstädter Straße im Ortsteil Liesborn
15. Erhöhung des Zuschusses Verein Musikkultur e. V.
16. Demografisches Handlungskonzept - Maßnahmenvorschläge
17. Verschiedenes
- 17.1. Beschilderung der Kunstwerke
Faltplan
- 17.2. Kunstwerk "Kubus" in Liesborn
- 17.3. Umstellung der Ampelanlage in Liesborn auf Sommerzeit
- 17.4. Schulsekretärinnen im Grundschulverbund

BPA 15/11, P. 9
UA 08/11, P. 10

SKA 9/11 P.11

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die erschienenen Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Der Vorsitzende ging kurz auf die vorliegende Einladung zur Sitzung ein. Da im nichtöffentlichen Teil sowie zu Punkt 7 der Tagesordnung Gäste eingeladen sind, schlug er vor, die Tagesordnung entsprechend zu ändern.

Beschluss:

Der nichtöffentliche Teil wird vorgezogen. Der bisherige Punkt 7 „Umgestaltung der Aufbahrungsräume in der Friedhofshalle Wadersloh“ wird unmittelbar an den bisherigen Punkt 4 „Bestellung von Schriftführern“ angegliedert. Die Nummerierung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschiebt sich entsprechend.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

III. Öffentlicher Teil

6 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

7 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

8 Bestellung von Schriftführern (Änderung)

In der 8. Sitzung des Hauptausschusses am 06.12.2010 ist die Einführung einer zentralen Schriftführung für den Rat und alle Ausschüsse der Gemeinde Wadersloh vorgestellt und zustimmend zur Kenntnis genommen worden. Die zentrale Schriftführung wird innerhalb der Stabsstelle ab dem 01.08.2011 durch Frau Angelika König wahrgenommen.

In der 7. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 31.01.2011 sind Herr Helmut Hoffmeister, Frau Annette Konert, und Herr Elmar Ahlke zu Schriftführern des SKA bestellt worden. Die Verwaltung schlägt jetzt vor, für den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Frau Angelika König, Frau Annette Konert und Frau Ursula Seeger zu Schriftführern zu bestellen. Diese Änderung soll ab sofort für die noch laufende Wahlzeit des Rates der Gemeinde Wadersloh bis 2014 gelten.

Beschluss:

Für die noch laufende Wahlzeit des Rates der Gemeinde Wadersloh bis 2014 werden

Frau Angelika König
Frau Annette Konert und
Frau Ursula Seeger

zu Schriftführern des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport bestellt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

9 Umgestaltung der Aufbahrungsräume in der Friedhofshalle Wadersloh

BM Thegelkamp informierte zunächst die Anwesenden über den Sachstand des gesamten Projektes. Er berichtete, dass die Montage der Kühlanlagen abgeschlossen und der Auftrag für die neue Fensteranlage vergeben sei. Der Einbau der neuen Fensteranlage sei für die 39. Kalenderwoche vorgesehen. Die Elektro- und Isolierungsarbeiten würden unmittelbar bevor die Schüler mit ihrer Arbeit beginnen, durchgeführt werden. Die Fertigstellung für die zweite Ausgangsmöglichkeit aus der Halle und für die in diesem Zusammenhang notwendige Anpassung der Außenanlagen sei für den Herbst vorgesehen.

Nach den Ausführungen zur gesamten Maßnahme begrüßte BM Thegelkamp die Lehrer des Gymnasiums Johanneum, Herrn Schlegel und Herrn Engstler. Bereits im vergangenen Jahr hatten Schüler aus dem Kunst- und Religionskurs des Gymnasiums Johanneum ihre sechs Entwürfe zur Umgestaltung der Abschiedsräume in der Friedhofshalle Wadersloh vorgestellt. Aus den sechs Entwürfen wurden nunmehr drei Modelle entwickelt. Herr Engstler bedankte sich zunächst für das entgegengebrachte Vertrauen. Die Schüler seien hoch motiviert und freuten sich auf die Umsetzung ihres Projektes. In den Herbstferien soll mit der Arbeit begonnen werden. Man habe bereits Kontakt mit Handwerksbetrieben in Wadersloh aufgenommen, die bei der Durchführung der Maßnahme behilflich seien.

Anhand einer Power-Point-Präsentation stellte Herr Schlegel die Ausgestaltung der einzelnen Räume vor. Der erste Raum soll ein Wandgemälde in Form eines Lebensbaumes erhalten. Für den zweiten Raum seien mediterrane Farben vorgesehen. Im dritten Raum soll um das Fenster herum ein reliefartiges Kreuz gestaltet werden. Um eine individuelle Atmosphäre für den Abschied zu schaffen, spende die Katholische Kirchengemeinde Wadersloh entsprechende Literatur und meditative Musik. Abschließend hob er Herr Schlegel hervor, wie bedeutend es für die Schüler sei, dieses Projekt mit der Gemeinde durchführen zu können. Die in Wadersloh wohnenden Schüler bekämen so einen ganz anderen Bezug zur Gemeinde.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Herrn Schlegel und Herrn Engstler für die Ausführungen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

10 Kombinierte Nutzung des Spielbereichs südlich der Wadersloher Grundschule

In der 7. Sitzung des FSA war u. a. unter Punkt 7 beschlossen worden, die Einrichtung bzw. den Ausbau eines Spielplatzes im Ortskern zu verschieben und zunächst die Entwicklung im Bereich des Dreischenhoffs abzuwarten.

In der Sitzung stellte nunmehr Herr Ahlke eine Planung vor, welche den bisherigen Schulhofteil zuzüglich dem östlichen Teil des bisher als Grünfläche genutzten gemeindlichen Grundstücks beinhaltet. Herr Ahlke erläuterte, dass der derzeitige Fahrradständerbereich zum Fußballfeld umfunktioniert und die Fläche mit einem Zaun abgegrenzt werde. Die im Plan ersichtlichen Bäume blieben erhalten. Die Zuwegung zur Bergstraße solle geöffnet werden und im Anschluss daran eine Abstellfläche für Fahrräder geschaffen werden. Der Verlauf des bisherigen Weges werde westlich verschwenkt und biete so mehr Möglichkeiten zur Gestaltung. Die bisherige Spielfläche werde drainiert, damit auch eine Nutzung bei Regenwetter möglich sei.

Die Umsetzung der Maßnahme solle in mehreren Abschnitten erfolgen, wovon der erste Abschnitt zeitnah in 2011 (möglichst bis zum Ende der Herbstferien) umgesetzt werden solle. Die Finanzierung dieses Abschnittes könne aus eingesparten Mitteln beim Mensenbau realisiert werden. Die wichtigsten Arbeiten wären damit zunächst unter Berücksichtigung der Synergien, die sich aus den parallel stattfindenden Arbeiten am Dreischenhoff ergeben, erledigt. Eine Umsetzung von möglichen weiteren Abschnitten wäre dann in Zukunft zu überlegen.

SB Meyn-Scheck begrüßte die vorgestellte Planung und regte an, das vorgesehene Fußballfeld mit einer entsprechend hohen Abgrenzung zu versehen, damit die Fußbälle nicht im Garten des Nachbarn landen. Weiterhin äußerte sie Bedenken, dass die neue Abstellfläche für Fahrräder zu einer Fläche werde, die nicht mehr kontrollierbar sei. In diesem Zusammenhang wies BM Thegelkamp auf die guten Erfahrungen mit der „Aufsuchenden Jugendarbeit“ hin. Störende Einflüsse in der Gemeinde seien in der letzten Zeit deutlich zurückgegangen. Es biete sich an, auch hier das Team „Aufsuchende Jugendarbeit“ mit einzubeziehen.

Herr Meyer führte aus, dass der Vandalismus nachgelassen habe, man ihn aber nie ganz ausschließen könne. Eine Neugestaltung und Erweiterung des Spielbereiches sei bei fast 300 Schülern eine sinnvolle Maßnahme, so Herr Meyer.

Auf Nachfrage von RM Müller antwortete BM Thegelkamp, dass die Umsetzung bis zum Ende der Herbstferien erfolgen solle und die Kosten rd. 50.000,00 € betragen würden.

Bezüglich der Öffnung zur Bergstraße hin merkte Herr Fleiter an, dass nach seinem Kenntnisstand sich bereits vor Jahren der westliche Nachbar gegen eine Fußwegnutzung in diesem Bereich ausgesprochen habe.

BM Thegelkamp wies abschließend auf die verbesserte Aufenthaltsqualität hin, die diese neue Planung mit sich bringe. Im Zuge der Baumaßnahme Dreischenhoff und im Sinne der Schule sei nun eine zeitnahe Umsetzung gefordert. Dies könne zur Folge haben, dass bei Bedarf Vergaben im Wege der Dringlichkeitsentscheidung durchzuführen seien.

Es erfolgte folgender

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss stimmt dem vorgelegten Konzept zur Umgestaltung des Spielbereiches südlich der Wadersloher Grundschule zu. Um die Maßnahmen – auch vor dem Hintergrund der zum Jahresende schwieriger werdenden Witterungsbedingungen - zeitnah vergeben zu können, ist der Ausschuss bei Bedarf mit einer Vergabe im Wege von Dringlichkeitsentscheidungen einverstanden.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Die Pläne (bisheriger Schulhofbereich und Neugestaltung) sind dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

11 Schulhofgestaltung - Geschwister-Scholl-Realschule

Die Realschule hat in den letzten Monaten aus einer von Schüler-, Eltern- und Lehrervertretern bestehenden Arbeitsgruppe einige Änderungswünsche in der Schulhofgestaltung erarbeitet und diese in einem Vorgespräch der Verwaltung erläutert. Die Maßnahmen werden im Wesentlichen mit dem eingenommenen Betrag aus dem Sponsorenlauf, der im Jahre 2009 stattgefunden hat, gedeckt. Insoweit die Gemeinde beteiligt ist, stehen die Mittel im Haushaltsansatz 2011 zur Verfügung. Die Umsetzung soll noch im Verlauf des Jahres 2011 erfolgen.

Herr Dr. Maron stellte anhand eines Power-Point-Vortrages die Planungen vor und erläuterte jede einzelne Maßnahme.

- **Sitzbank um den Baum im Rondell**
Um den Baum im Steinrondell soll eine Sitzbank aufgestellt werden. Die Aufstellung und Fundamentierung erfolgen durch Elternhilfe in Eigenleistung. Seitens der Gemeinde wird der Boden innerhalb des Rondells anstelle des bisherigen Rindenmulches mit Sand angefüllt.
- **Trampoline am Westrand des Schulhofes**
Am Rand des Schulhofes sollen zwei Minitrampoline in den Boden eingelassen und mit Fallschutzplatten umgeben werden. Der Standort ist wegen der Abwasserleitung vorgegeben. Die Arbeiten werden ebenfalls in Eigenleistung erbracht.
- **Soccertore**
Auf einem Feld in der Mitte des Schulhofes sollen zwei niedrige Soccertore (Unbreakables) eingelassen werden. Die stabilen Tore sollen fest im Boden verschraubt werden.
- **Theatrumbänke**
In der Nähe des Haupteinganges sind sogenannte Theatrumbänke vorgesehen. Da die Fundamente mehrere Wochen trocknen müssen, werden die Bänke in diesem Zeitraum seitens der Gemeinde untergestellt. Während der Trocknungsphase wird die Baustelle sicher abgesperrt.
- **Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel**
Das Spiel wird in einem freien Teil des Schulhofes von Schülern aufgemalt.
- **Tischtennisplatten**

Die Gemeinde hat zwei neue Tischtennisplatten beschafft und diese werden an den bisherigen Standorten aufgestellt. Die Mittel stehen im diesjährigen Haushaltsplan für die Schulhofgestaltung zur Verfügung.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Herrn Dr. Maron für die Vorstellung der Planung sowie für das Engagement der Arbeitsgruppe und erkundigte sich, ob für die angedachten Maßnahmen der Untergrund ausreichend sei. Dieses sei technisch machbar, so Herr Dr. Maron.

RM Braun gab zu bedenken, dass die niedrigen Soccertore eine Gefahr darstellen könnten, wenn der Schulhof als Parkplatz genutzt würde. Herr Dr. Maron entgegnete, dass seitens der Schule der Schulhof nicht mehr als Parkfläche in Anspruch genommen werde. Die Einhaltung der Rettungswege sei bei den Planungen berücksichtigt worden. BM Thegelkamp bat Herrn Dr. Maron dennoch den Impuls mit in die Arbeitsgruppe hineinzunehmen, nach einer Möglichkeit zu suchen, die Soccertore bei Bedarf mit geringem Aufwand entfernen zu können.

Seitens der Verwaltung wurde bereits im Rahmen der ersten Vorstellung des Konzeptes darauf hingewiesen, dass eine Freigabe der unterschiedlichen Maßnahmen erst nach Vorliegen eines Testates (z. B. TÜV, Dekra) erfolgen kann.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Der Power-Point-Vortrag ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

12 Verkehrshelfer im Ortskern von Wadersloh

Anlässlich einer Anfrage aus der Schulkonferenz der Grundschule Wadersloh und von RM Moltran wurde die Notwendigkeit von Verkehrshelfern im Einmündungsbereich Wenkerstraße/Kirchplatz („Unterer Freudenberg“) und an der Kreuzung Kirchplatz/Wilhelmstraße/Überwasserstraße /Gartenstraße geprüft. Im SKA 7 am 31.01.2011 wurde unter TOP 14.4 berichtet. Der Ortstermin gem. § 45 StVO zur verkehrsrechtlichen Anordnung hat keine Notwendigkeit für die Einrichtung von Verkehrshelferstellen ergeben, da in den Tempo 20- bzw. Tempo 30-Zonen keine Gefahrenpunkte beobachtet werden konnten. Eine Beantragung könne bei Bedarf dennoch erfolgen, teilte das Straßenverkehrsamt des Kreises Warendorf mit.

Der Gemeinde Wadersloh würden beim Einsatz der beiden zusätzlichen Verkehrshelfer/innen zusätzliche Personalkosten von rd. 9.000 € entstehen. RM Moltran hat ihren Antrag zwischenzeitlich zurückgenommen, zumal sich die Situation nach einer ersten Verunsicherung der Schüler/innen kurz nach Änderung der Verkehrsregelung am „Unteren Freudenberg“ inzwischen beruhigt hat. Der Schulkonferenz der Grundschule Wadersloh wurde während der letzten Sitzung am 15.06.2011 der Sachverhalt von Seiten der Verwaltung erläutert. Es erfolgten keine weiteren Anfragen. Ein Einsatz weiterer Verkehrshelfer ist daher nicht geplant.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

13 Optimierung der Übermittagsbetreuung an der Haupt- und an der Realschule

Der Rat hat mit Beschluss vom 13.07.2010 die Verwaltung beauftragt, nach Möglichkeiten zu suchen, die bestehenden Formen der Übermittagsbetreuung an der Haupt- und Realschule weiter zu optimieren.

Zunächst wurden im September 2010 die Schüler/-innen und Eltern der Schuljahre 2009/2010 und 2010/2011 befragt. Die Auswertung ergab eine Rücklaufquote von 25 %. Trotz der geringen Rücklaufquote war erkennbar, dass die Befragten in den einzelnen Bereichen überwiegend „sehr gut“ bzw. „gut“ angekreuzt haben. Lediglich im Bereich „Räumlichkeiten“ wurde mehrfach „weniger gut“ angekreuzt. Dazu ist die Anmerkung wichtig, dass zum Zeitpunkt der Befragung die Mensen noch nicht vorhanden waren.

Zur Entspannung der Raumsituation hat deshalb sicherlich die Fertigstellung der Mensen Anfang dieses Jahres enorm beigetragen.

Die beiden Aufenthaltsräume in der Geschwister-Scholl-Realschule haben noch in den letzten Ferienwochen einen neuen Anstrich und neue Vorhänge bekommen, um die Räume wohnlicher und freundlicher zu gestalten. Des Weiteren wurden in beiden Schulen neue Spielgeräte, wie Waveboards, Wii-Spiele u. ä. angeschafft. Die Schülerinnen und Schüler der Realschule freuten sich zudem noch über ein neues Sofa zum Ausruhen.

Zur Raumsituation der Konrad-Adenauer-Schule kann mitgeteilt werden, dass ab Schuljahresbeginn 2011/12 ein zusätzlicher Klassenraum im Obergeschoss für die Betreuung zur Verfügung steht, um die Raumsituation zu entspannen und den Schülerinnen und Schülern mehr Platz anbieten zu können.

Anfang Juli 2011 fand ein Workshop zum Thema Schulverpflegung im Seniorenheim Diestedde statt. Teilnehmer dieses erstmaligen Workshops waren Vertreter der Schulleiter, die Teamkoordinatorinnen der einzelnen Betreuungsformen in den Schulen, die Schulpflegschaftsvorsitzenden, Vertreter des Schulträgers Gemeinde Wadersloh sowie Vertreter des Seniorenheimes St. Josef Wadersloh und Haus Maria Regina Diestedde. Eine Vernetzung aller Beteiligten und eine gute Kommunikation untereinander soll das Angebot unter Berücksichtigung der gesunden Ernährung weiterhin optimieren. Ein gutes Schulessen erfordert Kreativität bei der Zubereitung und dem Servieren. Die Gemeinde legt großen Wert auf gute Qualität. Daher wird auch die Mittagsverpflegung der Schülerinnen und Schüler sowie der Kindergartenkinder stark mitfinanziert. Ob sich dieses finanzielle Engagement der Gemeinde allerdings in der gewohnten und ausgeprägten Form auf Dauer aufrechterhalten lässt, erscheint vor dem Hintergrund enger werdender finanzieller Korridore der Gemeinde Wadersloh zumindest fraglich.

Der Workshop endete mit dem Fazit, dass das Mittagessen in der Gemeinde Wadersloh bereits sehr zufriedenstellend ist, es viele positive Rückmeldungen gibt und alle Beteiligten weiter an Optimierungsmaßnahmen arbeiten. Anfang nächsten Jahres wird ein weiterer Workshop stattfinden, um die Situation erneut zu überprüfen.

Desweiteren fand ein Gespräch mit dem gemeindlichen Kooperationspartner, dem Mütterzentrum Beckum, zum Thema „Freizeitgestaltung und Angebote“ statt.

Die Auswertung des Fragebogens ergab eine positive Resonanz. Zusätzlich wurde nach Lösungen gesucht, neue Aktivitäten anbieten zu können, was sich jedoch bei den derzeitigen Teilnehmerzahlen schwierig gestaltet. Die Angebote im Rahmen der Freizeitgestaltung sind als dynamischer Prozess zu betrachten. Steigende Teilnehmerzahlen können zu einer größeren Angebotsvielfalt führen, die neue Möglichkeiten eröffnen.

Festzuhalten bleibt, dass zwischenzeitlich schon viele Maßnahmen, die zur Optimierung des Betreuungsprogrammes dienen, umgesetzt wurden. Die Verwaltung ist nach wie vor bestrebt, das Angebot für alle Beteiligten stetig zu verbessern und wird bei Bedarf gern erneut berichten.

RM Teckentrup begrüßte die Entspannung der Raumsituation und fragte an, ob in der Hauptschule durch den neu geschaffenen Werkraum alle Möglichkeiten ausgenutzt seien. Frau Dauk erläuterte, dass durch die Werkräume für Holz und Metall derzeit keine weiteren Kapazitäten zur Verfügung

stehen. Herr Ahlke ergänzte, dass die Gemeinde weiterhin darum bemüht sei, für Entlastung zu sorgen und evtl. schon weitere Räumlichkeiten in Aussicht habe.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

**14 Abbau des Kunstwerks "Kraft der Natur"
an der Lippstädter Straße im Ortsteil Liesborn**

Im Rahmen des 4. Bildhauersymposiums 2009 ist das Kunstwerk „Kraft der Natur“ an der Lippstädter Str. im Ortsteil Liesborn entstanden.

Laut Beratung im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport am 14.09.2010 sollte das Kunstwerk nicht angekauft und somit entfernt werden.

Mit Hilfe eines Schwerlastkrans wurde das etwa 3,5 Tonnen schwere Kunstwerk am 12.07.2011 entfernt. Die Rasenfläche an der Stelle wird durch den Bauhof wieder in den ursprünglichen Zustand versetzt.

Auf Anfrage von SB Weber teilte BM Thegelkamp mit, dass der Verbleib des Kunstwerkes nicht bekannt sei.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

15 Erhöhung des Zuschusses Verein Musikkultur e. V.

Im Oktober 2010 bat der neue Verein Musikkultur e. V. um Bezuschussung seiner Kulturarbeit. Laut Beschluss des Rates vom 26.10.2010 wurde dem Verein Musikkultur e. V. zunächst ein jährlicher Pauschal-Zuschuss in Höhe von 100,00 € gewährt.

Mit seinen zahlreichen Veranstaltungen seit seiner Gründung hat der Verein Musikkultur e. V. schon jetzt sehr positiv zum Image der Gemeinde Wadersloh beigetragen und die kulturelle Angebotsvielfalt bereichert, z. B. Frühlingskonzert im Johanneum, Kneipenfestival Wadersloh, Less Bread beim Frühlingsfest in Liesborn, Pocahontas On Crack und Inside Vatikan, Voll an der Lippe, usw.

Die Verwaltung schlägt vor, dem Verein aufgrund seines sehr positiven Engagements, das sich auch auf das Gemeinde-Image auswirkt, ab sofort jährlich einen Pauschal-Zuschuss in Höhe von 300,00 € zu gewähren. Der erhöhte Zuschuss ist mit den vorhandenen Haushaltsmitteln gedeckt.

RM Müller begrüßte den Vorschlag der Verwaltung, da dieser Verein sich sehr um die Förderung von Jugendlichen verdient mache. Da die Zuschussgewährung bei anderen Vereinen zum 01.01.2012 für die Dauer von vier Jahren festgesetzt wurde, regte RM Braun an, hier entsprechend zu verfahren. Diesem Vorschlag stimmten die Ausschussmitglieder zu und fassten folgenden

Beschlussvorschlag:

Der Verein Musikkultur erhält ab sofort einen pauschalen Zuschuss in Höhe von jährlich 300,00 € in Anlehnung an die Beschlussdauer der Zuschüsse für andere Vereine.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

16 Demografisches Handlungskonzept - Maßnahmenvorschläge

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes gab Herr Ahlke anhand eines Power-Point-Vortrages eine kurze Einführung in die Thematik. Mit Hilfe eines Kartenabfrageverfahrens wurde den Ausschussmitgliedern Gelegenheit gegeben, sich durch ihre Beiträge an den sieben Handlungsfeldern Kinder- und Familienfreundlichkeit, Senioren, Wirtschafts- und Arbeitsmarkt, Ehrenamt, Tourismus, Marketing und Stadtplanung zu beteiligen. Die gesammelten Vorschläge finden im Gesamtverfahren Berücksichtigung. Die Auflistung der gesammelten Projektvorschläge ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Auflistung der gesammelten Projektvorschläge ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

17 Verschiedenes

**17.1 Beschilderung der Kunstwerke
Faltplan**

Wie im SKA am 15.06.2011 angekündigt, sollen die Kunstwerke auf dem Gebiet der Gemeinde Wadersloh ausgeschildert und ein entsprechender Faltplan, welcher über deren Standpunkte informiert, erstellt werden.

BM Thegelkamp berichtete, dass die Recherchen zu einzelnen Kunstwerken sich sehr aufwendig gestalten und erfordere die Abstimmung mit den Heimatvereinen und den einzelnen Künstlern, um den Gästen und Bürgern in Kürze eine interessante und auch historische Information auf den Edelstahlschildern präsentieren zu können. Die Aufstellung der Tafeln sei für Ende September geplant. Der entsprechende Faltplan werde in der nächsten SKA-Sitzung den Ausschussmitgliedern vorgestellt. Eine Vorabauflage werde bis Ende September gedruckt sein, so dass der Faltplan für die Frankreichfahrt der Gemeindedellegation zur Verfügung stehe.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

17.2 Kunstwerk "Kubus" in Liesborn

Auf der Grünfläche vor dem Feuerwehrhaus Liesborn steht ein Kunstwerk: „Kubus“ aus dem 1. Bildhauersymposium 1997, Künstlerin Luzia-Maria Derks.

Seit einiger Zeit wurde bemängelt, dass die innenliegende Beleuchtung überwiegend nicht funktioniere. Seitens der Verwaltung wurde festgestellt, dass der Fehler in einem technischen Defekt begründet lag und es in der Folge ständig zu Ausfällen kam.

Der technische Fehler konnte inzwischen behoben werden, so dass die dem Kunstwerk eigene Beleuchtung dauerhaft funktioniert.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

17.3 Umstellung der Ampelanlage in Liesborn auf Sommerzeit

In der 9. SKA-Sitzung wurde darauf hingewiesen, dass die Ampelanlage in Liesborn erst nach ca. 4 – 5 Wochen auf die Sommerzeit umgestellt werde.

Der Bürgermeister sicherte zu, dass sich die Verwaltung diesbezüglich mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW in Verbindung setzen werde.

Die Verwaltung hat diese Angelegenheit dem Landesbetrieb Straßen.NRW mitgeteilt und um Abhilfe gebeten.

Laut Straßen.NRW war die Funkuhr der Ampelanlage defekt und wurde bereits am 13.04.2011 ausgewechselt. Somit ist die Funktionsfähigkeit wiederhergestellt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

17.4 Schulsekretärinnen im Grundschulverbund

SB Weber fragte an, ob die Schulsekretärinnen bei den jeweiligen Grundschulen verbleiben. BM Thegelkamp führte aus, dass der volle Service zurzeit geboten werde, aber an den einzelnen Standorten im Zeitablauf auch weiterhin temporäre Präsenzzeiten vorgesehen seien. Herr Meyer erläuterte, dass die Organisation so effizient wie möglich sein solle. Daher müsse die Verwaltung zentralisiert werden. Durch die neue Telefonanlage sei jedoch gewährleistet, dass das Sekretariat stets zu erreichen sei und zwar unabhängig davon, bei welcher Schule der Anruf eingehe. SB Weber vertrat die Auffassung, dass die Sekretärinnen dort einzusetzen seien, wo der Schulleiter sich befinde.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Jürgen Rühl
Stellv. Vorsitzender

Angelika König
Schriftführerin